

Über eine neue schweizerische geographische Zeitschrift

Autor(en): **Nussbaum, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **22 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über eine neue schweizerische geographische Zeitschrift.

An der am 18. Februar d. J. in Bern stattgefundenen Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Geograph. Gesellschaften wiesen Vertreter der Ethnograph. Geogr. Gesellschaft Zürich darauf hin, dass infolge des Krieges verschiedene deutsche Verleger genötigt worden seien, die von ihnen herausgegebenen bekannten, z. T. führenden geographischen Zeitschriften eingehen zu lassen und dass es daher an der Zeit sei, eine neue schweizerische geographische Fachschrift auf den Markt zu bringen; diese sollte eine Erweiterung des «Schweizer Geograph» darstellen, allerdings unter einer andern Bezeichnung, etwa wie «Acta Geographica Helvetica»; geplant wären jährlich 4 Hefte von je 64 Seiten, wobei sich der Abonnementspreis auf Fr. 8.— stellen würde. Die deutschschweizerischen geographischen Gesellschaften werden eingeladen, sich an dem geplanten Unternehmen zu beteiligen unter Verzicht auf ihre eigenen bisherigen Publikationen. Obgleich allgemein die Herausgabe einer grösseren Zeitschrift begrüsst wurde, sahen sich die übrigen Gesellschaften wegen des relativ hohen Abonnementspreises und aus andern Gründen genötigt, diese Einladung zur Mitwirkung abzulehnen.

An der Delegiertenversammlung des Verbandes vom 1. September in Freiburg wurde nun vom Vertreter der Zürcher Gesellschaft die überraschende Mitteilung gemacht, dass zwischen seiner Gesellschaft und der Firma Kümmerly & Frey ein Vertrag abgeschlossen worden sei, laut welchem ab 1. Januar 1946 die geplante Zeitschrift in dem früher erwähnten Umfang erscheinen und der «Schweizer Geograph» verschwinden werde; die übrigen Gesellschaften werden nochmals zur Mitwirkung an dem neuen Werk eingeladen.

Nach gewalteter Aussprache, in der das Erstaunen über das dynamische Vorgehen der Zürcher zum Ausdruck kam und mit Bedauern festgestellt wurde, dass ohne Befragung des Vereins Schweiz. Geographielehrer die Herausgabe einer neuen grösseren und dementsprechend auch teureren Fachschrift beschlossen wurde, welcher der bisherige «Schweizer Geograph» geopfert werden soll, erklärten die Vertreter der übrigen vier deutschschweizerischen Gesellschaften nicht in der Lage zu sein, von ihrem früheren Standpunkt abzugehen und die Mitwirkung an der neuen Zeitschrift unter den bekannten Verhältnissen zuzusagen. Drei von diesen Gesellschaften würden nicht auf ihre eigenen Publikationen verzichten.

In eine heikle Lage dürfte der Verein Schweiz. Geographielehrer geraten, dem man sein bisheriges Organ wegnimmt und der nun offenbar veranlasst werden soll, zu einem wesentlich höheren Preis die neue Zeitschrift zu abonnieren, was wohl auf Schwierigkeiten stossen wird. Vielleicht wird Zürich mit sich reden lassen; wenn nicht, bleibt noch der Ausweg, die Frage zu prüfen, ob nicht der «Schweizer Geograph» bei einem andern Verlag unterzubringen und in be-

scheidenem Umfang weiterzuführen wäre ; in Hinsicht auf seinen Inhalt, der bekanntlich geographisch-methodische Arbeiten bevorzugt, wäre ein Nebeneinander der genannten Zeitschriften u. E. sehr wohl denkbar. Alle diese Fragen werden an der Versammlung vom 6. Oktober in Basel zur Diskussion stehen.

F. Nussbaum.

Einladung zur Jahresversammlung des Vereins Schweiz. Geographielehrer.

Samstag, den 6. Oktober 1945, Basel.

PROGRAMM :

- 9.30 Sammlung der Teilnehmer im Bundesbahnhof, Billetschalter.
Führung durch die Stadt durch Dr. Max Gschwend, Basel.
- 12.30 Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Brauner Mutz, Barfüsserplatz 10.
- 14.00 Jahresversammlung im Geographischen Institut der Universität, Bernoullianum.
1. Jahresbericht.
 2. Jahresrechnung.
 3. Bericht über die Diapositivsammlung.
 4. Diskussion über die Verschmelzung des « Schweizer Geograph » mit den « Mitteilungen der Geograph. Gesellschaft Zürich ».
 5. Herausgabe eines geographischen Lehrmittels.
 6. Vortrag von Dr. Max Gschwend, Basel :
« Basel und die Grundlagen seiner Entwicklung ».
- 17.00 Versammlung des Hauptvereins (VSG).
- 19.00 Gemeinsames Nachtessen im Braunen Mutz.
Uebernachten im Hotel Metropol. Anmeldungen persönlich !

Sonntag, den 7. Oktober, von 8.30 an :

Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer.

An alle Kollegen ergeht die freundliche Einladung zur Teilnahme an der Basler Tagung der Geographielehrer. Die beiden Traktanden 4 und 5 bedürfen einlässlicher Ueberlegung und Diskussion ; aber auch die Teilnahme an den Veranstaltungen des Hauptvereins ist für uns von Bedeutung. Reservieren Sie sich die Tage für Basel !

Der Vorstand des Geographielehrervereins.